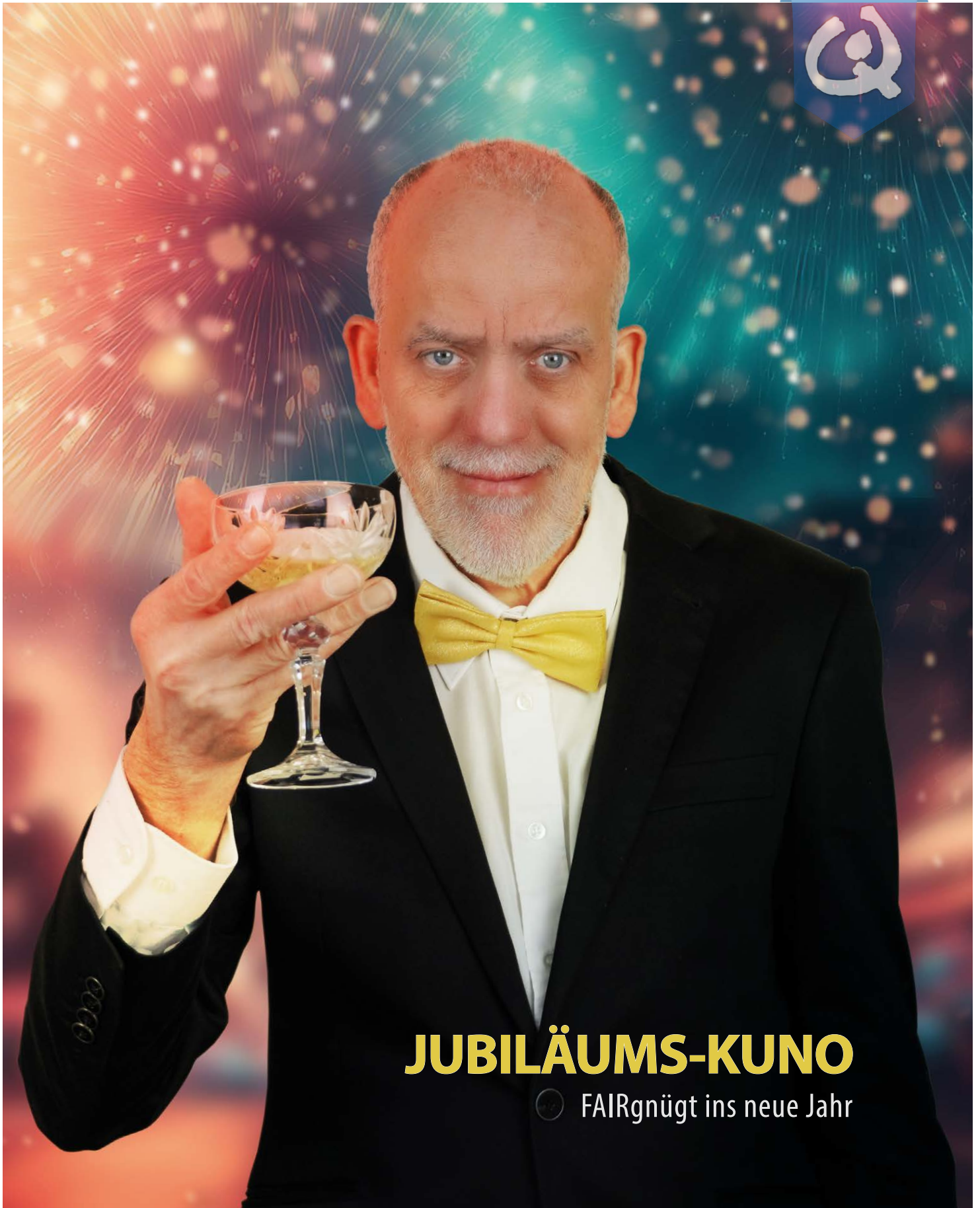


kunoMagazin

INFORMATIONEN AUS DER LEBENSHILFE HARZKREIS-QUEDLINBURG

JANUAR / FEBRUAR 2023



JUBILÄUMS-KUNO

FAIRgnügt ins neue Jahr

ETWAS NEUES LERNEN DAS IST EINE HERAUSFORDERUNG

Eintönige Arbeit mag **Maik Teichmann** gar nicht. Er kellnerte im Weinkeller der Langen Gasse, saß im CAP-Markt an der Kasse, sortierte im Eddi-Markt die Waren ein. Seit etwa 4 Jahren arbeitet er auf dem Außenarbeitsplatz im REWE-Supermarkt in Quedlinburg. „Die Arbeit, die Kollegen – das alles gefällt mir sehr! Ich komme gut klar.“ Bereits 5 Uhr früh beginnt seine Arbeitszeit. „Ich hole das Gemüse mit dem Hubwagen aus der Kühlung und packe es in die Auslage. Dabei kontrolliere ich, ob alles frisch und gut ist.



Heute im REWE - vorher im CAP-Markt - Maik räumt die Produkte ein

Das andere sortiere ich aus.“ Später sind die Getränkepaletten dran, aufgefüllt zu werden. Weiter geht es durch das ganze Sortiment. „Tiefkühlware räume ich ein und MoPro.“ MoPro?



Mit dem Lastenrad Grillwürstchen verteilen: Maiks Job zur „Hölle von Q“



Uraufführung der „Teufelmauer-Sage“ bei aufziehendem Gewitter am Naturdenkmal

„Molkereiprodukte!“, klärt Maik auf und lacht. Zwischendurch werden immer wieder die Regale ausgewischt. „Wenn mein Kollege nicht da ist, bin ich auch mal mit dem Putzwagen in den Gängen unterwegs. Überhaupt: wenn ein Kollege Hilfe braucht, bin ich da.“ Am Fleischstand würde Maik auch gerne einmal arbeiten. „Was Neues lernen, das ist doch eine gute Herausforderung. Und vielleicht darf ich ja auch mal an die Kasse – so wie im CAP-Markt.“

Und dann sitzt Maik stolz auf dem Lastenrad: „Mein Chef, Herr Grollmisch, hatte die Idee, dass ich damit die Versorgung der Hölle von Q ausfahre!“ Seit Beginn des Triathlons 2017 unterstützt dieser REWE-Markt die Sportveranstaltung. Um auch die Helfer an ihren Ständen mit frischen Grillwürstchen zu versorgen, ist Maik seit 2 Jahren mit dem E-Bike unterwegs – und das macht ihm mächtig viel Spaß. „Mein Chef – der ist schon toll!“

Mit einigen seiner Kollegen ist Maik seit einem Jahr auch sportlich aktiv. „Wir spielen Volleyball – jeden Donnerstagabend. Wir strengen uns dabei schon an, aber hauptsächlich, wir haben Spaß dabei!“

Seit 24 Jahren spielt Maik auch Theater in der Lebenshilfe. In mehreren Rollen trat er auf: Amtmann des Grafen, eins

der 7 Schneewittchen und als 3 Meter großer Teufel. Mit diesen Stelzen spielte er nicht nur in der „Alex“-Produktion das gefährlich-böse ESÖB, sondern auch den Clown. Besonders gern ist er als Spaßmacher für die Kinder unterwegs, ob im Kindergarten, zum Fest im Kulturzentrum Reichenstrasse oder beim Festumzug. „Weißt du noch, was beim Festumzug in Thale passiert ist?“ Als Teufel unterwegs lächelte Maik in die Fernsehkamera. Dabei übersah er die Pferdeäpfel, trat mit den Stelzen hinein und dann haute es ihn um. Der Sturz wurde live vom Sachsen-Anhalt-Tag in Thale übertragen – aber einige Zeit später lief Maik wieder. Und nun ist er auch noch beim mittelalterlichen Theater im Kaiserfrühling aktiv dabei. Jetzt versucht er es dort mit seiner ersten Sprechrolle – als Markgraf Hodo. Die Aufführungen beginnen schon im März.

Je größer, desto besser: Viel Spaß für die Kleinen mit dem Riesenclown.



EINZIGARTIGE PERSÖNLICHKEITEN

VORGESTELLT IN DEN BISHERIGEN 49 AUSGABEN





WEIHNACHTEN IM BENEDIKT FEUERSHOW, POSAUNENCHOR UND LECKEREIEN

Unsere Weihnachtsfeier im Benedikt war ein Fest mit einem bunten Programm. So wurde es zu einem unvergesslichen Erlebnis. Alle Bewohnerinnen und Bewohner waren mit ihren Angehörigen, Freunden und Gästen eingeladen. In den Gruppen saßen alle gemütlich beisammen. Kaffee, Kuchen, selbst gebackene Plätzchen, Weihnachtsstollen und viele andere Naschereien ließen wir uns schmecken. Auf unserem festlich beleuchteten Hof spielte dann der Posaunenchor. Es ist schon eine schöne Tradition, dass unser

ehemaliger Hausleiter Frank Pöschke mit seinen anderen Musikern hier Weihnachtslieder spielt. Viele Leute sangen mit und einige trugen auch kleine Gedichte vor. An den Flammen der Feuerschale konnten wir uns erwärmen, da es an diesem 16. Dezember sehr kalt war. Später gab es heiße Getränke, Schmorwurst vom Grill und Gulaschsuppe. Der Höhepunkt war eine zauberhafte Feuershow. Voller Begeisterung sahen alle den außergewöhnlichen Darbietungen beim Tanz mit dem Feuer zu. Silvana

Lehmann tanzte anfangs mit ihrem engelsgleichen Kleid im Schwarzlicht. Mit Fackeln eröffnete sie den Feuerreigen. Man konnte nur den Atem anhalten, so faszinierend und so brennend war ihre Show. Funken flogen und der große Metallreif tanzte brennend um ihren Körper! Einfach nur wunderschön und eine tolle Leistung! Es war ein gelungenes Weihnachtsfest und hat allen sehr gut gefallen.

Peggy Menzel



PLÄTZCHEN BACKEN

Wir vom Haus Duricke, Gruppe 3, backen heute Plätzchen mit Jürgen, Conny, Eric, Thomas und den Mitarbeitern. Wir haben es wie in der Weihnachtsbäckerei gemacht.

Carolin Trachternach



WEIHNACHTSZAUBER IM „ALTEN FORSTHAUS“

Eine gemütliche Vorweihnachtsstimmung herrschte im Dezember in unserer Naturkita in Wernigerode: Plätzchenduft lag in der Luft, wir sangen Weihnachtslieder und überall wurde an „Heimlichkeiten“ für Mama und Papa gebastelt und gewerkelt. Frau Holle hielt sogar den ein oder anderen Schneetag für uns bereit und wir konnten im Schnee spielen und rodeln. Diese Atmosphäre sprach sich sogar bis zum weit entfernten Nordpol herum, so dass erst der Nikolaus unsere Strümpfe mit gesunden Naschereien füllte. Eine Woche später kam der Weihnachtsmann zu uns zu Besuch. Er brachte uns neue Fahrzeuge für unseren Spielplatz und andere schöne Geschenke zum Spielen, Kuschneln und Staunen.

Anja Graßhoff
Naturkita „Altes Forsthaus“ Wernigerode

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSFERIEN

Mit tollen Geschenken vom Weihnachtsmann für die Kinder und gebastelten Geschenken für die Eltern ließen wir das Jahr 2022 gemütlich ausklingen. Mit lautem Feuerwerk begrüßte uns das Jahr 2023 und wir begrüßten es mit viel Sport und Spaß in den ersten Ferientagen im Januar. Das Hortteam und die Kinder des Hortes der Sine-Cura-Schule in Gernrode wünschen allen ein gesundes, neues Jahr!

Josephine Wunsch
Hort Sine-Cura-Schule Gernrode



ADVENT, ADVENT, EIN LICHTLEIN BRENNT ...

In die Weihnachtszeit stimmten wir uns mit einem kreativen Angebot ein. Unsere Kinder bastelten für den 23. Vorfreude-Weihnachtsmarkt den Weihnachtsbaumschmuck auf dem Festplatz. Ein Teil davon sein zu dürfen, erfreute die Kinder sehr. Auch der Nikolaus besuchte die Kinder im Hort und ließ für alle eine bunte Schokoladentüte da. Danke an Wergona Schokoladen GmbH. Auf dem Wernigeröder Weihnachtsmarkt erwartete unsere Hortkinder eine kostenlose Fahrt mit dem Karussell und eine Portion Schmalzgebäck. Wir hatten viel Spaß! Die letzten Tage vor Weihnachten verbrachten wir gemütlich in einer kleinen Runde. Mit einem Spaziergang in das Christianental begrüßten wir das Jahr 2023.

Nadine von Koseritz und Maria Bennecke
Hort Liv-Ullmann-Schule Wernigerode

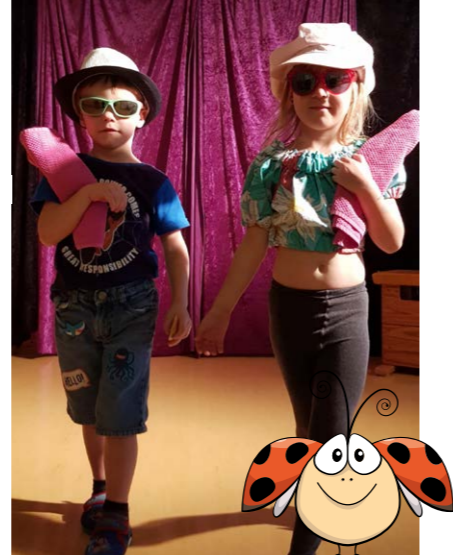


WIE EINE MODENSCHAU ENTSTEHT

DER BLICK HINTER DIE KULISSEN EINER SHOW

Es ist eine schöne Tradition geworden, dass zum Vorfreude-Weihnachtsmarkt unsere integrative Kita „Sonnenkäfer“ ein Programm gestaltet. Meist sind es Märchen, die hier aufgeführt werden. Doch zum Vorfreude-Weihnachtsmarkt 2022 gab es wieder eine tolle Modenschau zu bestaunen. Gabi Sander und Astrid Eberhardt hatten die Idee dazu. Mit ihrer Gänsestall-Gruppe setzten sie gemeinsam die Aufführung in Szene. Die Kinder waren aufgeregt. Diese olle Schlagermusik hatten sie ja noch nie gehört! Aber sie waren fasziniert von Liedern wie „Tulpen aus Amsterdam“ oder dem „Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu Strand-Bikini“. Gabi und Astrid stimmten die Kinder mit Kostümen auf ihre Rollen ein. Und dann ging es auch schon los. Im

Sportraum war ein großer Laufsteg eingerichtet – so wie für richtige Models bei einer Modenschau. Durch den Vorhang traten sie auf die Bühne ins Scheinwerferlicht – und los ging es. Na ja, es war sehr viel Einfühlungsvermögen und Geduld nötig, bis die Abläufe, die Gänge, die Bewegungen stimmten. Je mehr die Kinder übten, desto mehr Spaß hatten sie bei ihren Rollen: als Fotograf, als Lady vor dem Spiegel, als Gentleman, der seine Dame im Regen ausführt. 8 verschiedene Musiktitel wurden meist mit 2 Kindern gespielt. Besonders lustig wurde es, wenn Gabi oder Astrid bei den Proben mitspielen mussten, weil Kinder fehlten. Die letzten beiden Proben waren noch einmal eine große Herausforderung. Über das Wochenende war in Weddersleben die große Bühne im großen Saal aufgebaut. Und ein paar Stufen nach oben ging es auch noch. Noch aufregender wurde es, als bei dieser Probe die Musik-CD nicht zu finden war – und kurzerhand die Erwachsenen die Lieder trällerten. Aber dann war es so weit: An den beiden Tagen des Vorfreude-Weihnachtsmarktes leuchteten die Scheinwerfer in bunten Farben auf und die Kinder lieferten eine super Show ab. Das



Publikum war einfach nur begeistert. Man kann gar nicht glauben, wie viel Arbeit so eine Vorstellung macht, was dabei alles schief geht – aber trotzdem macht es Spaß und am Ende zählt der Erfolg. Dann ist alles vergessen: die langen Proben, die aufwendigen Kostüme, der Aufbau der Bühne, die Dekoration. Großen Dank hierfür besonders an Kita-Kollegin Lena Fokscha. Wir alle sind stolz, dass wir dieses so gut über die Bühne gebracht haben!

Hier gibt es die
Filmaufnahmen von Tobias Liskow



<https://www.meine-lebenshilfe.de/media.html>



MEHR NACHHALTIGKEIT ZIEHT IN DIE KITA „SONNENKÄFER“ EIN

Vor genau einem Jahr habe ich mich mit der Oskar Kämmer Schule in Verbindung gesetzt. Wunsch war es, für unseren Außenbereich nachhaltigere, wetterbeständige Spielzeugkisten anfertigen zu lassen.

Als gemeinnützige Bildungsgesellschaft fertigen Mitarbeiter:innen in durch die KOBA geförderten Umschulungen Holzartikel für gemeinnützige Zwecke an. Kurz vor Weihnachten kam der Anruf, dass unsere Kisten abholbereit sind. Die Freude war riesengroß, da wir die Kisten völlig vergessen hatten.

Nun stehen sie bei uns und werden im Frühjahr ihre Plätze auf unserem Kita-Gelände einnehmen. Damit verbannen wir unsere Plastikkisten und tragen somit wieder ein kleines Stück mehr zur Nachhaltigkeit bei.

Sandra Markow
Kita-Leitung



WAS IST LOS BEI UNS IN DER NATURKITA?

Die Grundidee unserer Naturkita soll die Kinder von der Natur und in der Natur lernen lassen. Unser Konzept lässt die Kinder frei entscheiden, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Diese Idee der offenen Arbeit funktioniert in unserer Kita schon gut.

Wir konnten bereits schöne Funktionsräume für die Kinder gestalten. So können sie in unserem Atelier nach Herzenslust malen und basteln. In unserer Werkstatt werken sie mit Naturmaterialien. Im Bauraum entstehen die höchsten und fantasievollsten Bauwerke. Wir haben auch eine kleine Kinderwohnung eingerichtet mit Küche, Ankleidezimmer, Kinderzimmer und sogar einem richtigen Büro mit Schreibmaschine und Telefon. Im Flurbereich gibt es eine Anmeldung mit einer großen Magnettafel, an der sich unsere Kinder für den jeweiligen Raum eintragen

können. Wir leben hier mit den Wildtieren im Wald, unserem Hauskater Pepe, einem Hahn und vier Hühnern. Wir füttern sie gemeinsam und lesen die Eier ab, die für unser Frühstücksbuffet verarbeitet werden.

Die Kinder finden selbst ihre Beschäftigung. So finden sie zu mehr Selbstständigkeit – da können wir als Team sehr stolz drauf sein. Wir sind aber noch lange nicht am Ende unserer Entwicklung. Für unseren Spielplatz gibt es noch viele Ideen, um ihn noch attraktiver zu machen. Aber das Wichtigste ist die Natur – direkt vor unserer Haustür. Hier können unsere Kinder Erfahrungen machen, auch wenn sie danach aussehen wie die Modder-Spatzen. Aber das macht alle rundum glücklich!



Naturkindertagesstätte „Altes Forsthaus“
Freiheit 60
38855 Wernigerode
OT Hasserode
Tel.: 03946/98 10-520

Kapazität: 65 Kinder
Alter: 6 Monate bis Schuleintritt
25 Plätze für Kinder unter 3 Jahren
40 Plätze für Kinder über 3 Jahren

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 06:00 – 17:00 Uhr

Konzeptionelle Ausrichtung:
Natur-/Waldpädagogik
Inklusion
Ganzheitliches Lernen

Multiprofessionelles Team:
1 Kneipp-Gesundheitserzieherin
1 Heilerziehungspflegerin
1 Motopädin
1 zertifizierte Kräuterfrau
1 Papilio-Erzieherin
1 Kinderpflegerin



In der Lebenshilfe gab Naturkita. Mich reizte Konzept mit zu entbin ich Kneipp-Gesundwar ich noch Erzieherin in Quedlinburg und von der Idee aufzubauen. Das war eine große Herausforderung, der ich mich gerne stellte. In meiner täglichen Arbeit stehen für mich die Kinder an 1. Stelle. Mein Erzieherinnen-Herz lässt es höher schlagen, für sie eine gute Umgebung und optimale Bedingungen zum Lernen zu schaffen. Persönlich waren die letzten 2 Jahre für mich eine gute Gelegenheit, um zu wachsen. Die Aufgaben meiner Leitungstätigkeit sind vielschichtig und stellen mich jeden Tag vor eine neue Herausforderung. Trotz vieler Höhen – und auch dem einen oder anderen Tief – habe ich dennoch das Gefühl, hier etwas Gutes für alle entstehen zu lassen – für Kinder, Eltern und auch Mitarbeiter. Dies ist mein Antrieb für gute Arbeit. Ausgleich finde ich, wenn ich ganz unbeschwert mit den Kindern spielen und gemeinsam lernen kann. Oder auch privat beim Anfeuern meines Lieblingsvereins, dem „1. FC Magdeburg“.

es die Idee zu einer die Aufgabe, dieses wickeln. Schließlich heits-Erzieherin. Damals der Kita „Sonnenkäfer“ in fasziniert, eine Kita völlig neu aufzubauen. Das war eine große Herausforderung, der ich mich gerne stellte. In meiner täglichen Arbeit stehen für mich die Kinder an 1. Stelle. Mein Erzieherinnen-Herz lässt es höher schlagen, für sie eine gute Umgebung und optimale Bedingungen zum Lernen zu schaffen. Persönlich waren die letzten 2 Jahre für mich eine gute Gelegenheit, um zu wachsen. Die Aufgaben meiner Leitungstätigkeit sind vielschichtig und stellen mich jeden Tag vor eine neue Herausforderung. Trotz vieler Höhen – und auch dem einen oder anderen Tief – habe ich dennoch das Gefühl, hier etwas Gutes für alle entstehen zu lassen – für Kinder, Eltern und auch Mitarbeiter. Dies ist mein Antrieb für gute Arbeit. Ausgleich finde ich, wenn ich ganz unbeschwert mit den Kindern spielen und gemeinsam lernen kann. Oder auch privat beim Anfeuern meines Lieblingsvereins, dem „1. FC Magdeburg“.



ANJA GRASSHOFF
Leiterin und Erzieherin
seit 1. März 2021

Ganz besonders stolz bin ich auch auf unsere Entwicklung im Team. Es war kein einfacher Start, der auch Veränderungen in der Zusammensetzung mit sich brachte. In diesem Entwicklungsprozess mussten wir uns erst finden. Die Strukturen entwickelten sich gemeinsam – natürlich war das ein Kraftaufwand für uns alle. Mittlerweile sind wir auf einem guten Weg. Jeder bringt seine Stärken optimal ins Team ein. Davon profitieren in erster Linie die Kinder. Aber auch das Vertrauensverhältnis zu den Eltern ist stetig gewachsen – sie stehen hinter uns. Die Anmeldungen steigen. Die Weichen sind richtig gestellt.



NANCY SCHRÖDER
Erzieherin
seit 1. März 2021

Mein schönstes Erlebnis war die Eröffnung der Kita am 1. März 2021! Dieses ehemalige Forsthaus hat einen besonderen Charme. Mit den ersten Kindern zogen wir ein und beobachteten, wie sich das Haus nach und nach entwickelte. Die Funktionsräume entstanden: das Atelier, der Bauraum oder die Kinderwohnung. Schnell liebten unsere Kinder diese Räume und nutzten alle ihre Möglichkeiten. In der Natur finde ich Ruhe und Ausgeglichenheit und kann gleichzeitig fotografieren, das ist mein Hobby. Mit Begeisterung halte ich die schönsten Naturschauspiele fest. Außerdem wandere ich sehr gern. Diese Naturliebe erfüllt sich hier an unseren Waldtagen. Zu jeder Jahreszeit können unsere Kinder

Entdeckungen machen und sich austoben. Wir sammeln Naturmaterialien, um zu basteln. So klebten wir zum Beispiel Tannenzapfen zusammen und bemalten sie weiß wie Schnee, um damit unsere Fenster zu dekorieren. Oder wir druckten schöne Muster mit farblich angestrichenen Blättern. Manches Mal zaubere ich leidenschaftlich gern den Kindern die schönsten Frisuren, denn bevor ich Erzieherin wurde, war ich Friseurin.

Das offene Konzept finde ich toll. Die Kinder sind sehr kreativ. Sie können sich frei ausleben und selbst entscheiden, was sie machen möchten. Ich bin so froh und dankbar, hier in dieser Naturkita sein zu dürfen!



ALEXANDER NEUMANN
Erzieher
seit August 2021

Warum ich Erzieher bin? Uhrmacher wollte ich werden. Aber meine Oma sagte: „Du suchst nicht deinen Beruf aus – der Beruf sucht dich aus!“ Tatsächlich: Nach der 12. Klasse Fachhochschulreife Metall machte ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kita. Das hat mir so gut gefallen – da hat es „Klick“ gemacht. Ich liebe meine Arbeit mit Kindern! Es gibt so viel schöne Momente. Oft motiviert man sie: „Du kannst das!“ Und wenn dann das Anziehen besser klappt oder das Herunterlaufen auf der Treppe, höre ich: „Schau mal Alex – ich hab’s geschafft!“ Die Uhren sind jetzt Hobby. Ich habe viele große alte Uhren mit in unsere Kita gebracht. Vielleicht können die Kinder so die Zeit lernen? Aber nicht meine Kleinen. Die freuen sich, wie es tickt und der

Gong tönt. Da tanzt schon mal jemand wie die Zuckerfee. Musik begeistert – darum spiele ich auch gern für die Kinder Klavier, Gitarre, Ukulele, Akkordeon oder Zither. Ich spiele nicht perfekt, aber gemeinsam dazu zu singen, macht Spaß! Ich habe vor, dass die Kinder auch mit Musik machen – mit Rasseln, Klanghölzern, Triangeln. Das wird sicher toll. Die alte Technik soll nicht aussterben. Wir haben hier alte Telefone mit Wählscheibe. Einige funktionieren nicht mehr – aber bald werden sie es wieder. Für die Kinder ist es etwas Besonderes, wenn wir Märchen mit einem alten Diaprojektor anschauen. Komischerweise gibt mir der Job Energie, obwohl er Energie kostet! Kein Tag ist wie der andere. Gut so, denn Monotonie ist nicht meins.





CORINNA SCHMOHL

Erzieherin und Heilerziehungspflegerin
seit 1. Februar 2022

Warum ich mich hier wohlfühle? Ich bin stolz auf unser Team, das in nur 2 Monaten das „Konzept der offenen Arbeit“ in unserer Kita umsetzte – trotz Personalwechsel und Krankheitsausfällen. Wir organisierten Mobiliar über Kleinanzeigen, holten dieses an den Wochenenden ab und richteten unsere Funktionsräume ein. Im Keller nutzen wir die voll funktionsfähige Kinderküche, um Obst aus dem eigenen Garten zu verarbeiten oder wie z. B. zu Weihnachten zu backen.

Jeder Mitarbeiter bringt sich mit Ideen und Kompetenzen ein. So lebe ich mein Hobby als zertifizierte Kräuterfrau auch mit den Kindern aus. An unseren Waldtagen bestimmen und sammeln wir Pflanzen und Wildkräuter. In diesem Jahr verwenden wir sie erstmalig für Tinkturen, Kräuterbonbons und Salben. Die Kinder lernen von uns mit der Natur. Unseren großen Schatz von Heilkräutern nutzen wir bei Krankheit oder zur Prävention. Mit eigenen Ideen begeistern wir die Kinder unter dem Motto „Zurück zur Natur – besser und gesünder leben“.

Mit 52 Jahren bin ich endlich angekommen! Es geht nun in eine positive Richtung, denn wir wuchsen als Team zusammen, das Veränderungen nicht mehr als negativ betrachtet, sondern als eine Möglichkeit sieht, zu wachsen. Die Eltern sind glücklich und arbeiten gern mit uns zusammen. Auf unsere Naturkita als Alleinstellungsmerkmal mit offenem Konzept bin ich stolz. Die Kinder finden so ihre ganz eigenen Interessen und mitgebrachten Kompetenzen heraus und spezialisieren sich. Durch unsere Art der Arbeit wachsen selbstbestimmende Persönlichkeiten heran – völlig frei in ihren Entfaltungsmöglichkeiten.



FRANZISKA MUNDIL

Kinderpflegerin
seit 18. August 2022

Die Arbeit mit den Kindern gibt mir sehr viel zurück. Das Schönste daran für mich: Wir bereiten sie auf das Größerwerden vor. So lernen sie Eigenständigkeit, z. B. dass sie allein auf die Toilette gehen können. Jeder noch so kleine Schritt ist ein Erfolgserlebnis, auf das die Kinder stolz sind – und ich auch. So gibt mir jeder Tag die Bestätigung, dass ich alles richtig gemacht habe. Ich war früher Restaurantfachfrau und bin jetzt Kinderpflegerin. Es war mein Herzenswunsch, mich beruflich nochmal neu zu orientieren und mit Kindern zu arbeiten. Ich möchte gerne noch die Ausbildung zur Erzieherin machen. Dadurch eröffnen sich mir noch mehr Möglichkeiten und ich kann die Kinder in ihrer Entwicklung noch besser

verstehen und begleiten. Aufstehen und mit einem guten Gefühl zur Arbeit gehen – das ist mir wichtig. Die Arbeit bringt mich auch privat weiter, denn hier bekomme ich meine positive Energie. Stress im Alltag ist vergessen beim Blick in strahlende Kinderaugen. Regelmäßiger Sport nach dem Dienst lässt den Tag bei mir Revue passieren und ich komme recht gechillt nach Hause – so würde mein Sohn sagen. Besonders schön finde ich es, morgens in den Spielraum zu kommen – da laufen mir die Kinder in die Arme und rufen: „Franzi!“. Das ist so ein schönes Gefühl! Ich bin so dankbar, diese Chance hier zu bekommen.



KATHRIN KNOPF

Küchenkraft
seit Februar 2022

Als Küchenfee bereite ich täglich das Essen für die Kinder zu und kümmere mich um die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Da ich das Forsthaus noch aus meinen Kindertagen sehr gut kenne und mich gern in der Natur aufhalte, habe ich mich besonders gefreut, dass ich hier nun auch arbeiten darf.



UNTERSTÜTZUNG IN DEN WOHNBEREICHEN



Dezember 2022: Nach Corona kam die Grippe oder beides. Dieser Monat sollte doch besinnlich werden. Ich bedanke mich bei meinen Kollegen und allen Mitarbeitern für die Unterstützung im Wohnbereich Marschlinger Hof. In Hochzeiten von Personalausfällen konntet ihr das Wohl und die Betreuung der Bewohner absichern. Den Mitarbeitern im Marschlinger Hof spreche ich meine Wertschätzung dafür aus, dass ihr euch untereinander absprecht. Dabei versucht ihr immer, Rücksicht auf die persönlichen Belange eines jeden zu nehmen, wie z. B. Kinderbetreuung, ehrenamtliches Engagement, Prüfungsvorbereitung, Urlaub u. v. m. Es geht zeitweise an eure gesund-

heitlichen Grenzen. Das ist in dieser Form sicher nicht selbstverständlich. Bei allem guten Willen zeigt am Ende der Körper, dass er mangelnde Erholung nicht verzeiht und so knockt es auch den Letzten aus. Es gab tagelang nur einen Mitarbeiter im Dienst. So war es unumgänglich, Mitarbeiter aus dem Frei und aus anderen Bereichen zu akquirieren. Benjamin, auch dir danke ich für deine Unterstützung während deiner Urlaubszeit und Kathrin, die ebenfalls eingesprungen ist.

Peggy Menzel
Leitung Wohnverbund Süderstadt

ÄNDERUNGEN ZUM JAHRESWECHSEL DIE BUNDESVEREINIGUNG LEBENSHILFE INFORMIERT

Zum Jahreswechsel treten jedes Jahr viele gesetzliche Änderungen in Kraft. So auch 2023. Die wichtigsten Neuregelungen für Menschen mit Behinderung haben wir für Sie zusammengestellt. Außerdem haben wir zum Jahreswechsel den Überblick über die Corona-Gesetzgebung und auch sonst alle unsere Rechtstipps aktualisiert. Die Neuerungen zum Jahreswechsel finden Sie auf der Startseite der Bundesvereinigung Lebenshilfe unter der Überschrift *Änderungen zum Jahreswechsel*.

Zu diesen Themen finden Sie Informationen:

- Änderungen im Betreuungsrecht
- Änderungen im Recht der Eingliederungshilfe
- Änderungen bei den existenzsichernden Leistungen



- Änderungen beim Wohngeld
- Änderungen bei den Pflegeleistungen
- Änderungen bei den Leistungen zur Teilhabe an Arbeit
- Änderungen bei den Gesundheitsleistungen
- Änderungen bei den Corona-Sonderregelungen
- Änderungen beim Kindergeld
- Ausblick auf weitere relevante Änderungen im Laufe des Jahres 2023

Alle Informationen im Detail unter: www.lebenshilfe.de



JOACHIM SCHULZ – VERSTORBEN AM 27.11.2022

Traurig nehmen wir Abschied von Joachim, dervon unliebevoll „Achim“ genannt wurde. Viele Jahre lebte er bei uns im Haus Duricke. Er war zwar gern für sich und redete nicht immer viel, aber die gemeinsame Zeit am Abend vor dem Fernseher genoss er sehr. Achim liebte sein alkoholfreies Bier, welches er immer zum Abendbrot trank. Ach Achim, wir werden dich so in Erinnerung behalten und danken dir für die schöne gemeinsame Zeit.

Deine Mitbewohner und Betreuer
Melanie Tischner

Wir trauern

Leider haben wir im Dezember die traurige Nachricht erhalten, dass unser lieber Joachim verstorben ist. Er hinterlässt eine große Lücke im Seniorenhaus. Gerne spielte er mit uns „Mensch ärgere dich nicht“ und hat dabei meistens gewonnen. Auf dem Wochenmarkt und im Restaurant ließ er sich gerne verwöhnen. Immer, wenn die Tagesstätte für Senioren geschlossen war, fragte er: „Aber dann komme ich wieder, ja?“

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Die Senioren vom Haus am Johannishain
Ramona Kränz



Nun steht es fest: 5 Sportler der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg gehen bei den Special Olympics World Games in Berlin an den Start: Janet Streifler und Marvin Müller treten in der Leichtathletik an, Kim Felizitas Seidenberg, Saskia Masur und Hannes Arnhold beim Tischtennis. Zudem wurden 3 Trainerinnen nominiert, die die deutsche Nationalmannschaft trainieren werden: Anja Heydenreich in der Leichtathletik, Antje Vater im Schwimmen und Bettina Weinberg im Tischtennis. „Wir sind schon überrascht, dass es so viele sind“, sagt Sandy Timm, Leiterin Projektmanagement der Lebenshilfe, und ordnet ein: Deutschlandweit sind insgesamt 32 Sportler sowie 8 Trainer für Leichtathletik nominiert worden; die Lebenshilfe stellt davon 2 Athleten und eine Trainerin. Im Tischtennis kommen von den insgesamt 10 antretenden Sportlern 3 von der Lebenshilfe, und von den 4 Trainerinnen aus ganz Deutschland stellt die Lebenshilfe eine Trainerin. Als Antje Drieling, Koordinatorin bei der Lebenshilfe, am Dienstagvormittag in Weddersleben bekannt gegeben hatte, wer mitfahren würde, war es spannend – schließlich waren sie mit insgesamt 20 Sportlern bei den Nationalen Spielen der Special Olympics dabei gewesen – und auch emotional geworden: „Es sind auch einige Tränen geflossen, aber alle haben sich auch mit den anderen gefreut“, sagte Sandy Timm.

NOMINIERUNG FÜR DIE WORLD GAMES 5 SPORTLER UND 3 TRAINERINNEN FAHREN NACH BERLIN

So wird etwa von ihren Schwimmsportlern leider keiner in Berlin dabei sein. Aber hervorzuheben sei, so Sandy Timm, dass von deutschlandweit 4 Schwimmtrainern „unsere Kollegin Antje Vater als Nationaltrainerin ausgewählt worden ist“. Und letztlich sei es so, wie Athletensprecherin Anna Dilan Dag – sie wird als Ehrengast mit zu den Spielen nach Berlin fahren – vor der Bekanntgabe gesagt hatte: „Egal wer mitfahren darf, wir sind und bleiben ein Team.“ So erklärten Geschäftsführer der Lebenshilfe Andreas Löbel und der Vorstand, dass alle Athletinnen und Athleten, die an den Landesspielen teilgenommen hatten, entweder zur Eröffnungs- oder zur Abschlussfeier in die Bundeshauptstadt fahren würden. Für Deutschland werden bei den Special Olympic World Games insgesamt 414 Sportler in 25 Sportarten an den Start gehen. Um Teil des Teams zu werden, mussten sie einen mehrmonatigen Nominierungsprozess durchlaufen und durch Teilnahmen an verschiedenen sportlichen Wettbewerben, wie beispielsweise den Nationalen Spielen in diesem Jahr in Berlin, die notwendige sportliche Qualifikation erreichen. Insgesamt waren mehr als 1000 Bewerbungen eingereicht worden.

Petra Korn | Mitteldeutsche Zeitung

SPORT UND SPASS – ANGESTELLTE POWERN FÜR FITNESS

Ulrike Erdmann arbeitet als Angestellte in unserer Lebenshilfe – als Sachbearbeiterin in der Verwaltung. Zum Ausgleich für ihren Computerarbeitsplatz ist sie bereits seit 3 Jahren im Sportkurs aktiv. Sie spricht von ihrem „Drillinstructor“, lacht und stellt klar: „Bettina Weinberg überrascht uns immer wieder mit einem sehr abwechslungsreichen Angebot. Mal geht es in die Turnhalle, mal an die frische Luft auf den Rasen. Wenn die Turnhalle belegt ist, geht es auch mal im Laufschrift um die Teufelsmauer. Selbst online im eigenen Wohnzimmer, im Keller oder im Kinderzimmer turnten wir uns fit!“

motiviert unglaublich! Und wenn noch Spaß dabei ist, tut der Muskelkater danach gar nicht mehr so weh – nur beim Lachen.“ Für alle, die neu einsteigen wollen, ist Physiotherapeutin und Fitnesstrainerin Bettina Weinberg die richtige Adresse.

Per E-Mail gibt sie gern Antworten und Tipps für ein erstes Training in der Gruppe:

b.weinberg@meine-lebenshilfe.de

Jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr geht es sportlich rund! Ein bunter Mix aus einem Cardio workout, Elementen der Rückenschule und der Aerobic lässt die Schweißperlen fließen. Jede und jeder wie es die Möglichkeiten hergeben – aber auf jeden Fall immer mit einer Menge Spaß!

„Jemehrdabeisind,destobesser!“, freutsichUlrikeauf alle, die neugierig sind und auch mal einen Schnupperkurs mit ihnen machen. „Gemeinsames Training





KUNO-ERFOLGSGESCHICHTE

Heute können wir zum 50. Mal eine bunt gefüllte Ausgabe unseres kuno's in der Hand halten. Eine wahre Erfolgsgeschichte. Wieder einmal bekommen wir viele reichhaltige, spannende und interessante Einblicke in die verschiedenen Einrichtungen unserer Lebenshilfe. Neben Erfolgsgeschichten und Alltagsberichten sind auch Geschichten dabei, die unser Herz berühren. Jede Einzelne von ihnen wird zu einer Erinnerung, die unser kuno für uns alle festhält. Dem Ideenreichtum der kuno -AG und den engagierten „Freizeitreportern“ aus den Bereichen ist es zu verdanken, dass ein Werk entsteht, das uns voller Stolz und Anerkennung auf unsere Lebenshilfe blicken lässt.

Die heutige 50. Ausgabe ist ein guter Anlass, DANKE zu sagen für:

- D**as Gesicht und die Stimme, die Sie unseren Menschen mit Behinderungen geben;
- A**usgaben, in denen wir blättern und staunen und manches bewundern;
- N**eues, was wir erfahren und voller Vorfreude erwarten;
- K**reativität und große Einsatzbereitschaft aller Beteiligten;
- E**rinnerungen, die bleiben.

Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Ausgaben und wünschen Ihnen auch in Zukunft viel Freude daran, die kleinen und großen Geschichten und Ereignisse unserer Lebenshilfe zu Papier zu bringen.

Herzlichst im Namen des Lebenshilfe-Vorstandes
Petra Graßhoff



WIE DER KUNO ENTSTEHT UND WIE DIE LEBENSILFHE-INFO VORHER AUSSAH

Bis zum Jahr 2000 gab es relativ unregelmäßig die „Lebenshilfe-Info“ im A5-Format, über den Kopierer vervielfältigt. Alles in Schwarz-Weiß und mit einem Titelbild, von Angela Prokopjuk gezeichnet.

In den Jahren 2001 bis 2003 gab es dann jeweils ein dickes A4-Heft als Jahresrückblick. Dieses wurde in unserer Werkstatt-Druckerei bei Herrn Meyerding gedruckt – auch in Schwarz-Weiß, aber mit blauen Farbfleichen. Technische Unterstützung gab es von Herrn Rösler durch den Satz und das Belichten der Druckplatten. Das Jahresheft 2004 war fast fertig und kam nicht mehr in den Druck. Ab 2008 und 2009 gab es monatlich die „Lebenshilfe aktuell“ im A4-Format mit meist 2 Seiten.

2014 gab es die Idee für ein Magazin, welches alle zwei Monate erscheint, komplett farbig ist und 12 Seiten umfasst. Dazu gab es einen Namens-Ideenwettbewerb. Ein Vorschlag war: KUNO! Denn Lutz Zimmer mit seinem Spitznamen Kuno wusste ja immer und überall Bescheid – und das sollte die Leserschaft des Magazins ja auch: Bescheid wissen.



Von Ausgabe 1 bis 29 übernahm Grafiker Matthias Ramme die Gestaltung des Heftes. Ich stellte die kompletten Inhalte zusammen, danach hatte er Zeit für das Layout. Bei mindestens 2 Treffen besprachen wir die nötigen Änderungen. Aber der Wunsch bestand schon länger, dass Sabine Kiel als Grafikerin

und Gruppenleiterin in unserer WfbM die Gestaltung übernimmt. Aber durch den Zeitaufwand sahen wir da keine Möglichkeit. Dieses wurde aber real, als René Tittel eingestellt wurde, da er sich auch an dem Layout beteiligen konnte. Gesagt, getan: Noch vor der 30. Ausgabe gründeten Sabine, René und ich die „kuno-AG“. Wir warfen all unsere kreativen Ideen für eine völlig neue Aufmachung zusammen. Eine der wichtigsten Änderungen: Immer sollte ein großes schönes Portrait von unseren Betreuten das Titelbild zieren. Darum schossen wir drei „heimlich“ zum



Sommerfest Fotos, die nach und nach als Titelbilder erschienen. Der erste Titelheld war übrigens der wahre Kuno – unser Lutz Zimmer! Durch die vielen Themen in unserer Lebenshilfe hat der kuno selten nur noch 12 Seiten. Die 49. Ausgabe war schon 24 Seiten stark. Das kostet jede Menge Arbeit, denn auch hier müssen zum Termin X alle Materialien zur Gestaltung zusammengetragen sein. Nur dann kann die Gestaltung starten. Die zugearbeiteten Texte müssen bearbeitet werden, z. B. auf bessere Lesbarkeit mit vereinfachten Formulierungen und kürzeren Sätzen. Oder sie müssen gekürzt werden, damit die Seiten nicht nur Texte füllen. Unser Hauptaugenmerk liegt auf den Fotos – denn fast jeder möchte sich auch einmal im Heft sehen. Jede gestaltete Seite ist erst mal ein „WOW“! Es ist kein Geheimnis, dass vor allem Sabine ein besonders kreatives spielerisches Händchen dafür hat. Sie gestaltet am liebsten die Kinder-Seiten. Auch René setzt super Ideen um. Sein Spielfeld sind die Sportseiten.

Jede gestaltete Seite besprechen wir ausführlich und ändern. Es werden z. B. Fotos ausgetauscht bzw. vergrößert. Einige Seiten werden bis zum fertigen Layout 5x geändert. Und dann kommt Antje Dirr mit ihren Textkorrekturen. Sie muss auch immer wieder neu die Texte überprüfen, denn durch Verschieben und anders angeordnete Fotos verändern sich ständig Textfluss, Absätze und Silbentrennungen.

Bis zur letzten Minute arbeiten wir an der Fertigstellung, auch oft weit über den Feierabend hinaus, damit die fertige Datei pünktlich in der Druckerei in Wernigerode ist. Denn sie wollen uns das Magazin in bester Qualität in 1000 Stück nach 5 Tagen ausliefern. Und nun kommt wieder Antje ins Spiel, die die Hefte überallhin verteilt und auch per Post verschickt.

Eike Helmholz



EIN GANZ BESONDERER DANK SCHÖNE MomENTE SIND MIR WICHTIG

Sonnenuntergang in Dittfurt. Christian Otte sucht bewusst die schönen Momente, um sie zu fotografieren. Doch damit nicht genug. Er möchte auch anderen eine Freude damit machen. So macht er hochglänzende Fotoabzüge und klebt sie in selbst gebastelte Fotoalben. Und dann? „Ich verschenke sie an Menschen, die auch gut zu anderen sind. Ich bewundere deren Herzengüte. Und das möchte ich mit einer kleinen Aufmerksamkeit belohnen! Nicht jedem habe ich so ein Fotoalbum geschenkt – sondern nur denen, die ich für ihre Arbeit bewundere und sie mag.“ Heiko Wernstedt kam deshalb sichtlich gerührt ins kuno-Büro und bat darum, dieses Dankeschön zu veröffentlichen. „Das war so herzergreifend, so ehrlich, so menschlich.“

„So verrückt wie es ist – ich lasse mir da etwas einfallen.“ Christian bastelte schon als Schulkind. „Das ist besser als jede Therapie!“, lacht er. Auch seine Oma und Mutter machten immer anderen Freude – das ist Christian Ansporn, es ebenso zu tun. „So wie sich andere über meine Basteleien freuen, kommt das direkt zu mir zurück. Es geht direkt in mein Herz rein. Hauptsache, ich habe den Menschen, die ich gern habe, eine Freude gemacht.“

Inzwischen baute Christian zwei sehr aufwendige „Knusperhäuschen“ aus Pappe. Wie ein Puppenhaus, über 2 Etagen, bestehend aus vielen kleinen Kästchen, die mit Süßigkeiten gefüllt werden können. „Ich wollte Danke sagen an die Gruppen, an die Hauswirtschaft, weil diese ja keine Bildungsfahrt machen konnten. Und an die Gruppe der Kaffeerösterei, weil ich hier die letzten Arbeitstage vor Weihnachten arbeiten durfte. Eine duftige Truppe!“





Adventliche Festmusik in Quedlinburg

TERMINVORSCHAU

Nach zweijähriger Pause startete das 13. Konzert zur Adventlichen Festmusik am 7. Dezember 2022 wieder mit einem lebendigen Programm. Vom hiesigen Nordharzer Städtebundtheater sangen die Musikerin Bénédicte Hilbert mit ihrer bezaubernden Sopranstimme und Michael Rapke als Bariton, begleitet von Burkhard Bauche am Klavier. Marc Holze, Kirchenmusiker der evangelischen Gemeinde Quedlinburg, eröffnete an der Orgel das Konzert. Wie in der Vergangenheit gab es ein abwechslungsreiches Repertoire an klassischen Stücken aus bekannten Opern und Operetten und stimmungsvollen Weihnachtsliedern zum Mitsingen.

Sandy Timm



Bénédicte Hilbert
Sopran



Marc Holze
Orgel



Michael Rapke
Bariton



Burkhard Bauche
Klavier

2023 wird das Konzert voraussichtlich am Dienstag, den 5. Dezember, stattfinden.

HISTORIENSPIEL IN QUEDLINBURG

Foto: Jürgen Meusel



Das größte Ereignis nördlich der Alpen fand im Jahr 973 in Quedlinburg statt. 3000 Gesandte ganz Europas (außer aus Frankreich) versammelten sich zum Hoftag auf der Pfalz. Hier bekundeten sie Kaiser Otto ihre Treue.

Diese Reichsversammlung spielt der Verein „Kaiserfrühling“ nach. Viele Rollen sind auch mit Schauspielern unserer Lebenshilfe besetzt.

Willkommen zu unseren Aufführungen am Finkenherd in Quedlinburg, immer am Samstag um 15 Uhr:

11.03. | 25.03. | 08.04.
22.04. | 06.05. | 13.05.

EINLADUNG ZUR INFORMATIONSVERANSTALTUNG „DIE RICHTIGE VORSORGE TREFFEN“

u.a. zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Es kann in jedem Alter vorkommen, dass wir unfall- oder krankheitsbedingt in eine Situation kommen, in der wir unsere Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, in der wir selbst keine Entscheidungen mehr treffen oder kommunizieren können.



Donnerstag, den 9. März 2023, um 17:00 Uhr

in der Kantine der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
Quedlinburger Str. 2 06502 | Thale OT Weddersleben

IMPRESSUM

Das **kunoMagazin** ist eine kostenlose Information der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg und erscheint alle zwei Monate.



LEBENSILFFE
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH



Herausgeber: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V.,
Kaiser-Otto-Straße 25, 06484 Quedlinburg
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, Berichte und Termine sowie Abo-Wünsche des **kunoMagazins** als Heft oder PDF per E-Mail an:
kuno@meine-lebenshilfe.de oder
Kontakt unter 03946 – 9810-109

Redaktion / Satz / Layout: Die **kuno-AG**
Sabine Kiel / René Tittel / Eike Helmholz
Lektorin: Antje Dirr
Redaktionsschluss: 9. Januar 2023
Auflage: 1000 Druckexemplare,
gedruckt auf FSC-zertifiziertem Altpapier
Druck: Harzdruckerei Wernigerode
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe

Titelbild: Lutz Zimmer

WWW.MEINE-LEBENSILFFE.DE

